

Handout

Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität

2015

**Bilanzpressekonferenz
am 18. März 2016 in Potsdam**

1. Erfassung politisch motivierter Kriminalität

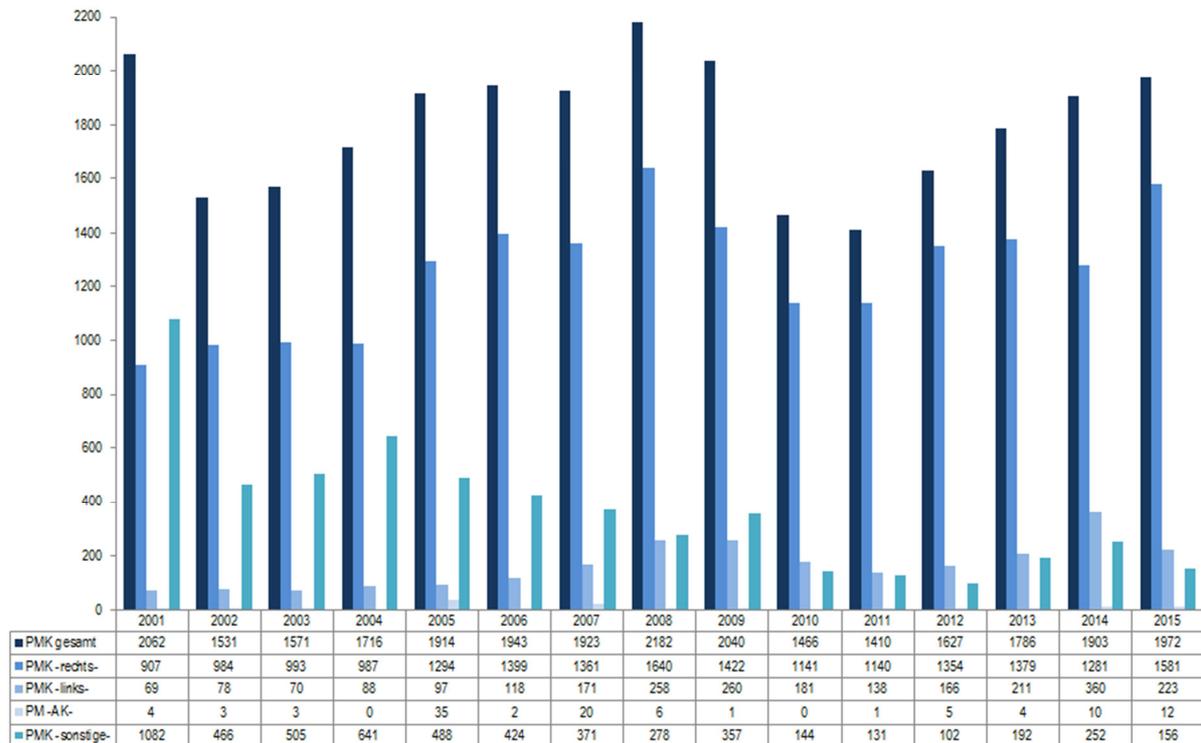
Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, werden im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPM-D-PMK) erfasst, welcher die Grundlage für die statistische Erfassung bildet. Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatisik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen. Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet.

2. Gesamtstrafatenaufkommen

Das Straftatenaufkommen hat sich in den einzelnen Phänomenbereichen der politisch motivierten Kriminalität im Jahr 2015 wie folgt entwickelt:

PMK -rechts-	1.581	(Vorjahr: 1.379)	↗	+23,4 %
PMK -links-	223	(Vorjahr: 360)	↘	- 38,1 %
PM -Ausländerkriminalität-	12	(Vorjahr: 10)	↗	+20,0 %
PMK -sonstige/nicht zuzuordnen	156	(Vorjahr: 252)	↘	-38,1 %
Gesamt	1.972	(Vorjahr: 1.903)	↗	+ 3,6 %

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche seit Einführung des Definitionssystems PMK im Jahr 2001, ergibt sich für das gesamte Straftatenaufkommen folgendes Bild:



3. Hauptdeliktsfelder

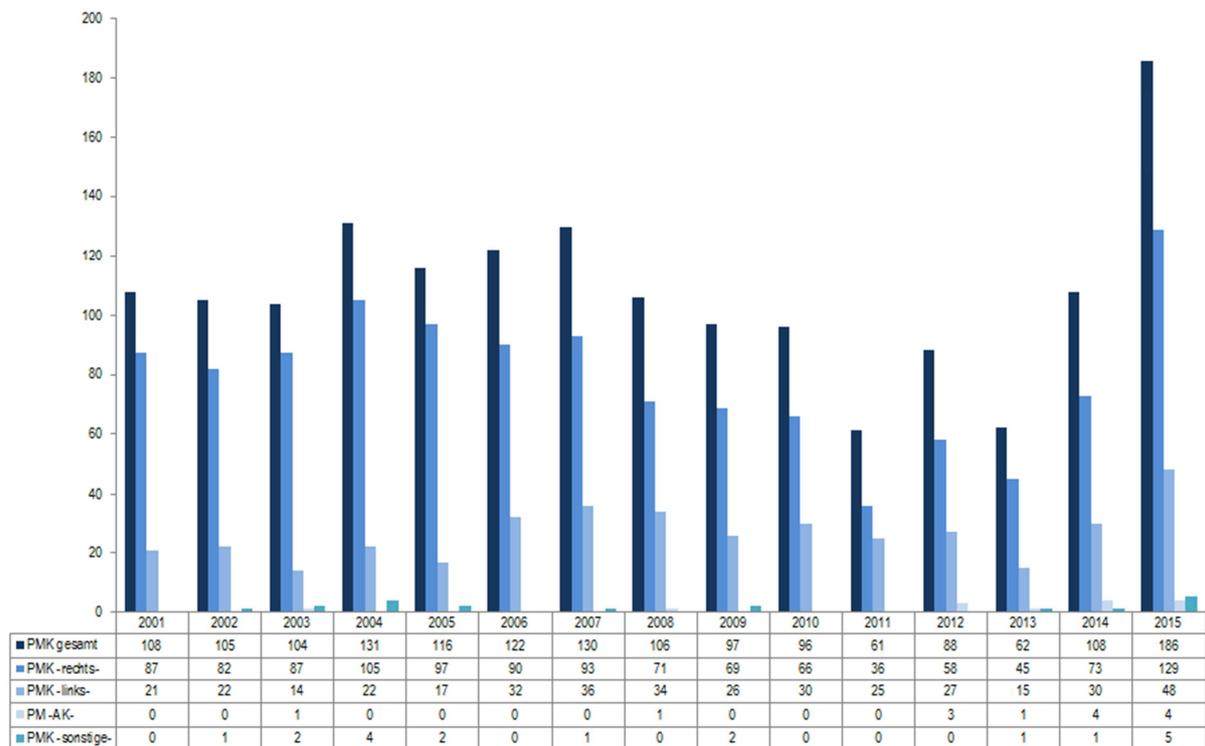
Die weitaus am häufigsten verwirklichten Straftaten mit 47,5 % sind Propagandadelikte (§§ 86, 86a StGB). Im Bereich PMK-rechts- ist es über die Hälfte aller Straftaten (55,5 %). Darauf folgen Sachbeschädigungstatbestände mit einem Anteil von 13,2 %.

4. Politisch motivierte Gewalttaten

Im Vorjahresvergleich ist die Zahl politisch motivierter Gewalttaten insgesamt um 72,2 % auf einen neuen Höchststand gestiegen, bezogen auf die Phänomenbereiche haben sich die Fallzahlen wie folgt verändert:

PMK-rechts-	129	(Vorjahr: 73)	↗	+76,7 %
PMK-links-	48	(Vorjahr: 30)	↗	+60,0 %
PM-Ausländerkriminalität-	4	(Vorjahr: 4)	=	0 %
PMK-sonstige/nicht zuzuordnen	5	(Vorjahr: 1)	↘	-25,0 %
Gesamt	186	(Vorjahr: 108)	↗	+72,2 %

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche seit Einführung des Definitionssystems PMK im Jahr 2001, ergibt sich für das gesamte Straftatenaufkommen an Gewaltdelikten folgendes Bild:



Körperverletzungen machen regelmäßig den größten Anteil der Gewalttaten aus. Diese sind mit 128 Fällen (Vorjahr 90) deutlich um 42,2 % gestiegen. In den einzelnen Phänomenbereichen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

PMK -rechts-	98	(Vorjahr: 67)	↗	+46,3 %
PMK -links-	23	(Vorjahr: 18)	↗	+27,8 %
PM -Ausländerkriminalität-	4	(Vorjahr: 1)	↗	+400,0 %
PMK -sonstige/nicht zuzuordnen	3	(Vorjahr: 4)	↘	-25,0 %
Gesamt	128	(Vorjahr: 90)	↗	+42,2 %

Von den 129 registrierten Gewaltstraftaten PMK -rechts- richteten sich 101 Straftaten gegen Personen. Insgesamt sind hierbei 139 Opfer aus 27 Nationen registriert worden. Die Zahl der körperlich verletzten Personen ist um 25,4 % gestiegen. Wurden im Vorjahr 63 Personen verletzt, so waren es 2015 insgesamt 79. Die größte „Opfergruppe“ ist deutscher Nationalität (38,1 %). Dabei handelt es sich überwiegend um Personen (insgesamt 53), die insbesondere aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes bzw. ihrer politischen Einstellung angegriffen wurden.

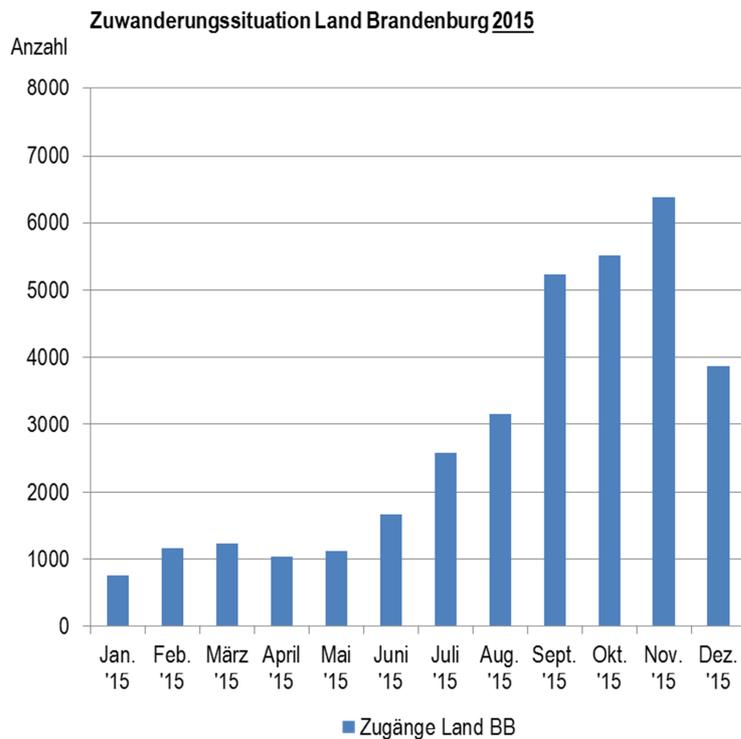
5. Hasskriminalität: fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten

Die Zahl der fremdenfeindlichen Straftaten ist seit dem Jahr 2011(125 Fälle) kontinuierlich bis zum Jahr 2014 (280 Fälle) gestiegen. Im Jahr 2015 war ein weiterer deutlicher Anstieg um 95,7 % zu verzeichnen (549 Fälle). Im Bereich der Straftaten mit antisemitischen Bezügen ist ein Rückgang um 12,9 % feststellbar (2015: 81; 2014: 93 Fälle).

6. Aufklärungsquoten

58,4 % aller im Jahr 2015 im Rahmen des KPMD-PMK registrierten Straftaten wurden aufgeklärt. Im Jahr 2014 waren es 54,3 %. Bei Gewaltdelikten beträgt die Aufklärungsquote **77,4 %** (2014: 93,5 %).

7 Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2015



- Dominierende Herkunftsländer: Syrien, Afghanistan, Albanien

7.1 Trendaussagen

Straftaten durch Zuwanderer im Land Brandenburg

- Allgemeiner Anstieg des Kriminalitätsaufkommens durch Zuwanderer im Land Brandenburg im Jahr 2015.
- Anteil des Kriminalitätsaufkommens durch Zuwanderer an der Gesamtkriminalität gering
- Entwicklung des Kriminalitätsaufkommens durch Zuwanderer weicht von der Entwicklung der Zugangssituation ab.

Die Mehrheit der Zuwanderer im Land Brandenburg begeht keine Straftaten.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Land Brandenburg

- Kein quantitativer Schwerpunkt im Kriminalitätsaufkommen durch Zuwanderer.
- Anteil von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung durch Zuwanderer am Kriminalitätsaufkommen durch Zuwanderer sehr gering (<1%).

Straftaten gegen Zuwanderer im Land Brandenburg

- Anstieg der politisch-motivierten Gewaltkriminalität zum Nachteil von Zuwanderern.

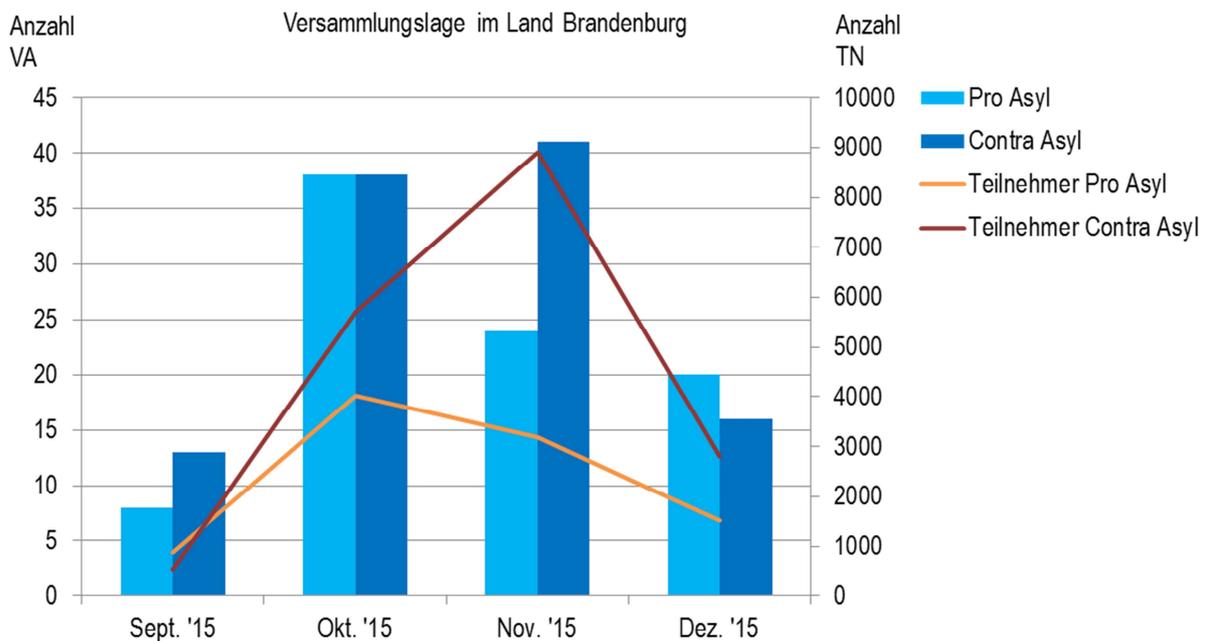
Straftaten in Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünften

- Dominierend sind Eigentums- (Diebstahl) und Rohheitsdelikte (Körperverletzung)

Straftaten gegen Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünfte

- Anstieg der politisch-motivierten Straftaten gegen Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünfte

7.2 Versammlungslage im Kontext von Zuwanderung im Land Brandenburg



7.3 Angriffe auf Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte

- Insgesamt 137 Fälle im Jahr 2015

Fallbeispiele:

- 25.08.2015, Nauen, PD West, PI HVL, Schwere Brandstiftung
Durch zunächst unbekannte Täter wurde eine Sporthalle in Brand gesetzt, die als künftige Notunterkunft für Asylbewerber vorgesehen war. Die Sporthalle brannte komplett nieder. Personen und angrenzende Gebäude wurden nicht ge- bzw. beschädigt. Zum Zeitpunkt des Brandes war die Halle leer. Inzwischen konnten Tatverdächtige ermittelt werden, die Ermittlungen dauern jedoch an.

- 12.12.2015, Finsterwalde, PD Süd PI EE, Bedrohung und Verstoß gegen das Waffengesetz:
Vier tschetschenische Asylbewerber, die mit Fahrrad unterwegs waren, wurden aus einem grauen Pkw BMW im Vorbeifahren beschossen. Es konnten vier Patronenhülsen (2 x Gas u. 2 x Schreckschuss) aufgefunden werden. Die Asylbewerber blieben unverletzt. Die Ermittlungen dauern an.
- 20.12.2015, Wusterhausen (Dosse), PD Nord PI OPR: Raub:
Drei unbekannte Personen (1 x maskiert) schlugen einen 30-jährigen somalischen Asylbewerber an einer Bushaltestelle bewusstlos, und entwendeten ein Mobiltelefon. Der Geschädigte wurde im Krankenhaus behandelt. Die Ermittlungen laufen noch.
- 20.12.2015, Guben, PI CB/SPN, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion
Unbekannte befuhren den Hof des Asylbewerberheimes und warfen aus dem Pkw heraus Pyrotechnik. Bei Detonation wurde niemand verletzt, da keine Personen auf dem Hof.